

Entscheidung für das Kind erleichtert



Landrat Hermann Bröring und die kfd-Diözesanvorsitzende Monika Jansen (3.v.li.) würdigten die Arbeit von „Donum vitae Emsland“ und besonders das Engagement der Vorsitzenden Walburga Schepers sowie der Beraterinnen Waltraud Wolbert, Monika Eilers und Agnes Augustin (von links).

Foto: Willy Rave

ra Meppen. Vor zehn Jahren wurde im Emsland „Donum vitae“ ins Leben gerufen. Weit mehr Gäste als erwartet kamen am Wochenende zur Feier des „runden Geburtstages“ des Vereins in die Musikschule des Emslandes nach Meppen. Die lange Liste der Ehrengäste reichte vom Landrat, Landtagsabgeordneten und kommunalen Mandatsträgern über Repräsentanten zahlreicher Organisationen und Verbände bis zu Förderern der Organisation.

Die Vorsitzende Walburga Schepers wollte bewusst nicht von einem Jubiläum sprechen: „Die Gründung war kein Grund zum Jubeln, weil sie nicht aus freudigem Anlass, sondern aus der Notwendigkeit heraus geboren wurde Leben zu schützen, nachdem die katholische Kirche dem staatlichen System der Schwangerenkonfliktberatung eine Absage erteilt hatte.“ Was sich aus schwierigen Anläufen positiv entwickelt hat, wurde von der Vorsitzenden unter der Überschrift „Ein Wagnis gelingt“ in einer Bild-Ton-Schau sowie im Dialog der beiden Gründungsmitglieder Marianne Keuter und Manfred Heuer deutlich.

Allein im vergangenen Jahr habe man 360 Erstberatungen durchgeführt, so Schepers. „Vielen Frauen haben wir dabei auch durch unsere unterschiedlichen Hilfen und Unterstützungsleistungen die Entscheidung für das Kind erleichtern können“, fügte sie hinzu. Mittlerweile habe „Donum vitae Emsland“ die Arbeit auch auf die Prävention in Schulen und Jugendgruppen ausgeweitet. Seit 2008 bietet der Verein mit „wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ Müttern eine zusätzliche Hilfe an. Zu Beginn des laufenden Jahres sei „Donum vitae Emsland“ im Bereich der Pränataldiagnostik ein weiteres Aufgabenfeld zugewachsen.

Die Organisation habe bisher über 50000 Euro an bedürftige Frauen und Familien, die sich nach Beratung für ein Kind entschieden, weitergegeben. Die Aktion „wellcome“ habe der Verein mit rund 20000 Euro finanziert.

Pfarrer Gerd Debbrecht lenkte den Blick auf ein Bild der schwangeren Maria und Elisabeth: „Hinter ihnen weitet sich der Blick auch auf Mütter in Not, denen es auf Augenhöhe zu helfen gilt.“ Die Organisation bezeuge eindrucksvoll, dass katholische Laien durchaus in der Lage

sein, Verantwortung zu übernehmen, sagte Landrat Hermann Bröring, der wiederholt als ein „Geburtshelfer“ von „Donum vitae Emsland“ bezeichnet wurde. Die Diözesanvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Monika Jansen betonte, dass das Leitbild der Frauengemeinschaft, „Leidenschaftlich glauben und leben“, auch die Arbeit von Donum vitae beschreibe. „Mit ihrem aktiven Mitgefühl machen Sie die Welt ein Stück menschlicher“, erklärte die stellvertretende Meppener Bürgermeisterin Annelene Ewers. Das Ensemble 415 der Musikschule bereicherte den Festakt mit einem Konzert auf historischen Instrumenten.